

# **Pädagogisches Konzept für das Ganztagsangebot am Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz 2018 / 19**

## **Sozialraumanalyse:**

Unsere Schule ist eine Schule, die auf eine alte Tradition zurückblicken kann und schon immer als eine Stätte der Vermittlung einer soliden Bildung, aber auch als Ort des gesellschaftlichen Lebens, bekannt war und ist. Zahlreiche Eltern und Großeltern unserer Schüler waren selbst schon Schüler dieses Hauses und sind somit besonders eng mit unserer Einrichtung verbunden. Sie ist örtlich am nördlichen Ende des Landkreises Mittelsachsen gelegen.

Neben Kindern des o.g. Personenkreises lernen natürlich auch viele Schüler aus dem näheren und weiter entfernt gelegenen ländlichen Umland (dessen Radius sich Jahr für Jahr erweitert hat) in unserer Schule. Dazu gehören ca. 120 verschiedene Ortschaften, die auch im angrenzenden Landkreis Leipziger Land gelegen sind. Dies ist nur möglich durch ein weitverzweigtes Transportsystem, welches durch den ZVMS abgesichert wird. Dabei haben wir zusätzlich darauf zu achten, dass es auch Schüler gibt, die auf ihrem Weg zur bzw. von der Schule die Verkehrsmittel wechseln und deshalb pünktlich ihre Umstiegshaltstellen erreichen müssen. Durch die wohldurchdachte Organisation des Schülertransportes zu den weitverzweigten Heimatorten der Schüler ist in jedem Falle ein pünktlicher Transfer direkt im Anschluss an den Unterricht gewährleistet, eröffnet aber auch jedem Schüler die Möglichkeit, an dem von ihm gewünschten Ganztagsangebot teilzunehmen. Bahnverbindungen zur Stadt Rochlitz existieren derzeit nur als Busbahn zwischen Glauchau und Geithain. Auch diese Busse werden von Teilen der Schülerschaft genutzt.

Derzeit sind es 650 Schüler, davon 3 Migrantenkinder (Vietnam; Weißrussland), die in 31 Klassen und Tutorenkursen von rund 60 Lehrkräften unterrichtet werden. Durch die Rhythmisierung des Unterrichts im Blocksystem ist es uns gelungen, eine zeitliche Schiene zu organisieren, die die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten nicht nur möglich macht, sondern vor allem unseren Schülern einen gangbaren Weg ebnet, neben den schulischen Anforderungen ihren Interessen nachgehen bzw. gewünschte Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen zu können, ohne dabei das ihnen zur Verfügung stehende Zeitlimit zu sprengen.

Mit den abgeschlossenen Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten an unserem Haus wurden über die letzten Jahre hervorragende Möglichkeiten geschaffen besondere Ganztagesangebote anzubieten. Dazu zählen nicht alleine die neue Küche, der Tanzsaal, der Fitnessraum, das Tonstudio, die Lesecke sowie viele mit neuer Technik eingerichtete Unterrichtsräume, sondern auch unser neuer Speise- und Mehrzwecksaal. Dieser gewährleistet die Einnahme einer warmen Mahlzeit durch alle Schüler unserer Schule, die dies wünschen. Gleichzeitig werden andere kleine Pausensnacks angeboten. Die Speisenversorgung wird durch die Firma „Elli Spirelli“ realisiert. Finanzielle Zuschüsse für diese Verpflegungsleistungen erhalten unsere Schüler unsererseits nicht.

In diesem Jahr haben wir 3 Wiederholer in unserem Gymnasium.

Da wir ein allgemeinbildendes Gymnasium sind, ist der angestrebte Bildungsabschluss der Schüler und ihrer Eltern bei uns das Abitur. Dabei gilt wie - auch an anderen Schulen, dass auch Schüler unsere Schule besuchen, die Lernschwächen (LRS) diagnostiziert (18 LRS) erhielten bzw. davon betroffen sind, aber kein ärztliches Attest darüber vorlegen können. (Nach Aussage der Lehrbeauftragten für LRS liegt die Dunkelziffer für LRS wahrscheinlich bei ca. 20 Schülern).

Über exakte Anteile von alleinerziehenden und arbeitslosen Eltern können wir aufgrund von fehlenden Daten, die sicherlich auch dem Datenschutz unterliegen, keine Angaben machen.

### **Ziele für Antragszeitraum:**

Die Befürworter des Konzeptes, die Lehrerschaft, die Eltern und die Schüler selbst, versprechen sich von den geplanten Vorhaben eine engere Bindung der Schüler an das von ihnen besuchte Gymnasium sowie eine weitergehende Identifizierung der Schüler und Eltern mit dieser Schule. Durch Verknüpfung von Schule und Freizeit verstärken sich einerseits die positiven sozialen Beziehungen zwischen den Schülern, andererseits baut sich ein Vertrauensverhältnis zwischen den betreuenden Erwachsenen und den Schülern auf, das auch positive Auswirkungen auf die Unterrichtsarbeit haben wird, da eine Vielzahl der Betreuer Lehrerinnen und Lehrer unseres Gymnasiums sind. Es ist uns ein wichtiges Anliegen die Verbundenheit der Schüler mit unserem Haus durch ihre Einbeziehung in die Ausgestaltung des Schullebens auf vielfältige Art und Weise zu stärken. Dazu zählt vor allem die Beteiligung der Schüler an der Auswahl der anzubietenden GTA.

Zuallererst wollen wir die Angebote der letzten Förderzeiträume, die sich bewährt haben und die auch von allen Partnern, voran von den Schülern selbst gewünscht werden, erhalten. Der Ausbau unserer vielfältigen Angebote soll noch mehr Schüler ansprechen und deren Bedürfnisse befriedigen. Dadurch soll die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefestigt und vorangetrieben werden. Das Selbstbewusstsein besonders von Schülern mit Leistungsdefiziten soll gestärkt werden. Dies kann nicht nur durch Training von Problemfächern, sondern auch durch Angebote auf zum Beispiel handwerklichem bzw. künstlerischem Gebiet passieren, in dem gerade leistungsschwächere Schüler der Mathematik und Naturwissenschaften meist ihre Stärke besitzen.

Durch die verschiedenen Maßnahmen werden sowohl leistungsschwächere Schüler bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt, als auch leistungsstarke Schüler durch zusätzliche Lern- und Trainingsangebote auf unterschiedlichsten Gebieten gefördert sowie auf ihre Teilnahmen an Olympiaden und anderen Leistungsvergleichen vorbereitet.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der „Regenbogen“-Grundschule Rochlitz schnuppern interessierte Grundschüler schon mal Gymnasialluft durch ihre Beteiligung in den GTA „Basketball“, „Showtanz“, „Kreatives Gestalten“, „Holzbearbeitung“ und „Nähstudio“.

Das Johann-Mathesius-Gymnasium (JoMaGym) ist von jeher mathematisch - naturwissenschaftlich orientiert. Von unserer Schulkonferenz wurde beschlossen, das naturwissenschaftliche sowie das gesellschaftswissenschaftliche Profil anzubieten.

In den letzten Antragszeiträumen richteten wir eine Lese- und Medienecke ein. Neben Einrichtungsgegenständen, die der Schulträger finanzierte, einem Rechner, der durch Neuanschaffungen im Bereich Informatik zur Verfügung gestellt werden konnte, wurden eine Reihe von Büchern, Leseheften, Denk- und Knobelspielen sowie Wissensquizkarten aus Mitteln des GTA, durch Sponsoren- und Spendengelder gekauft. Unsere Schüler nutzen dies regelmäßig. Dazu stehen ihnen die großen Pausen bzw. auch die Wartezeiten auf die Schulbusse zur Verfügung. Da diese Zeiten, die zu betreuenden Schüler und die zur Verfügung stehenden Sachmittel so umfangreich sind, haben wir die Mutter einer ehemaligen Schülerin des JoMaGym zur Betreuung der Kinder in der Lese- und Medienecke gewinnen können. Frau Frank betreute über mehrere Jahre unsere Bibliothek und zeigte damals, dass sie mit den Kindern guten Kontakt und Umgang pflegt und diesen die Literatur nahe bringen kann. Dieses Projekt hilft uns ebenfalls bei der Umsetzung unseres Ziels, die Schüler wieder mehr zum Lesen und auch Nachschlagen von Wissen in Büchern zu ermutigen. Dies unterstützt auch das in unserem Schulprogramm formulierte Ziel der Anerziehung zu nachhaltigem Wissenserwerb.

Wir sind bereits seit Jahren ein Gymnasium, das gesundheitsfördernde Aspekte für die Schüler im Auge behält. Dies haben wir auch in unserem Schulprogramm verankert. Deshalb wollen wir möglichst viele sportliche, aktive Ganztagsangebote anbieten, in denen sich die Schüler bewegen und dadurch einen Ausgleich zu den überwiegend im Sitzen verbrachten Vormittagsstunden schaffen können. Unsere Schüler zeigten in den letzten Jahren durch die Anmeldezahlen in den sportlichen GTA ihren Wunsch dazu immer wieder an.

Im Fach Sport bieten wir bereits seit mehreren Jahren gehandicapten Schülern die Möglichkeit durch Förderunterricht ihre motorischen, sportlichen Defizite abzubauen. Dies soll auch im kommenden Schuljahr einer unserer Arbeitsschwerpunkte sein. Der betreuende Fachlehrer stellte bei den teilnehmenden Kindern eine Verbesserung in Ausdauer und Willen fest, aber vor allem entwickelten die Kinder immer mehr Freude an Bewegung, auch wenn es ihnen nicht immer leicht fällt. Das Selbstbewusstsein der Kinder wird gestärkt.

Gleiches gilt auch für die verschiedenen Ballsportarten, wie Volleyball, Fußball, Faustball und Basketball. Die Teilnehmerzahlen an diesen Angeboten waren teilweise so hoch, dass 14-tägiges Training Sinn machte.

In der Fachkonferenz Sport wurde auch beschlossen, dass Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 10 bis 12 das Trainieren an den zur Verfügung stehenden Fitnessgeräten genehmigt werden soll. Die Sportlehrer zeigen in verschiedenen Unterrichtsstunden die Handhabung der Geräte.

Die Angebote im Projektbereich dienen der Vertiefung verschiedenen fachlichen Wissens. Das gilt z.B. für das Theaterprojekt, das den Deutschunterricht anschaulich unterstützt und dadurch das Wissen und das Verständnis der Schüler viel effizienter als bei rein theoretischer Abhandlung im Unterricht vertieft.

Für die freizeitpädagogischen Angebote ergeben sich folgende Ziele:

Die Schüler sollen lernen ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, mit gleichaltrigen ebenso wie mit jüngeren und älteren Mitschülern sie interessierende Themen zu bearbeiten und sich dabei gegenseitig zu unterstützen. Sie sollen auch erkennen, dass es mitunter vielfältiger Übung bedarf, um bestimmte Tätigkeiten auszuführen und / oder Wissenskompetenzen zu erlangen. Dabei sollen sowohl Schüler, denen es trotz durchgängigen Unterrichts

auch am Nachmittag eine Freude und Entspannung bedeutet sich geistigen Anforderungen zu stellen, als auch solche Schüler, die nach anstrengendem Unterricht Spaß bei handwerklicher und sportlicher Betätigung haben, angesprochen werden.

Diese Zielstellungen werden unter anderem durch folgende Angebote deutlich:

Begeisterung für eine gesunde und ausgewogene Ernährungsweise werden wir wieder im Rahmen der GTA „Kochen“ bzw. „Ich kann kochen“ (in Verbindung mit der Sarah Wiener Stiftung) anbieten. Dabei geht es u.a. darum, den Umgang mit Lebensmitteln gemeinschaftlich und sinnlich erlebbar zu machen, das Ernährungsbewusstsein von Kindern zu stärken und ihre Gesundheit zu fördern.

Das Kochen mit Kindern ist in der vergangenen Zeit sehr gut angelaufen. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Jahrgangsstufen hatten sich für das GTA „Kochen“ bzw. „Ich kann kochen“ angemeldet. Deshalb mussten wir auswählen und mehrere Gruppen einrichten, denn auf Grund der Größe des Kochstudios und auch der Unfallgefahr wollen wir die Gruppenstärke in diesem Bereich nicht über 10 steigen lassen.

Die handwerklichen Arbeitsgemeinschaften sollen einerseits die Kreativität der Schüler fördern und andererseits gleichzeitig den Gemeinsinn der Schüler stärken.

Nicht zuletzt wollen wir unseren künstlerisch veranlagten Schülern Angebote unterbreiten, in denen sie ihr Wissen und Können weiter ausbauen können. Zu diesen Angeboten zählen solche, die wir bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen des GTA anboten.

### **Bezug zum Schulprogramm:**

Beim weiteren Ausbau unseres Schulprogramms bilden die GTA einen wesentlichen Bestandteil unserer JoMaGym. Wir sind der Meinung, dass neben schulischer auch Bildung auf anderen Gebieten gehört und Schüler dazu natürlich umfassend gefördert werden müssen. Dazu gehört vor allem die Nachhaltigkeit der Bildung der Schülerinnen und Schüler. Sie sollen selbst in die Lage versetzt werden sich in der Zukunft zu bilden, sich eine Meinung zu unterschiedlichsten Gebieten des Lebens zu bilden und am globalen Leben teilzunehmen. Durch die Aufnahme des durchgehenden Förderunterrichtes in Klassenstufen 5 und 6 für alle Schülerinnen und Schüler bieten sich dadurch entsprechende Möglichkeiten. Nicht nur in diesen Förderstunden werden unsere Schüler mit dem Lernen lernen vertraut gemacht, welches einen festen Platz in unserem Schulprogramm zugewiesen bekam. Unser Schulprogramm sieht diesen Aspekt der Wissensvermittlung schon seit Jahren als wesentlichen Bestandteil vor.

Durch die verpflichtende Teilnahme aller Schüler an den Förderstunden in Klassen 5 bzw. 6 (sowohl für leistungsstarke als auch leistungsschwächere Schüler), werden wir das im Schulprogramm formulierte Ziel der Teilnahme an Wissenswettbewerben, Olympiaden und anderen Wettkämpfen sicher weiter entwickeln und stärken können.

Die vorgeplante Projekt Theater wird uns unterstützen, das Ziel der nachhaltigen sowie praxisorientierten Wissensvermittlung umzusetzen.

Durch Aushänge, Schülerbefragungen, Werbeaktionen, Elternabende, Tage der offenen Tür, persönliche Gespräche mit Eltern und Schülern werden Ganztagesangebote bekannt gegeben und Empfehlungen zur Teilnahme angeregt. Die derzeit gültigen GTA sind im Schulprogramm auch wieder nachlesbar (siehe Homepage). Sowohl Lehrer und Schüler wurden u.a. gebeten, mit Hilfe von Fragebögen Interessenslagen zum Ausdruck zu bringen. Nach Beratung in den Fachkonferenzen wurden von diesen und anderen

Einzelpersonen Konzepte zum Aufbau, zur Weiterführung bzw. zur Durchführung der verschiedenen GTA erstellt.

Nicht unerwähnt sollte auch bleiben, dass die für die Organisation und Umsetzung der GTA verantwortlichen Lehrer z.B. durch Teilnahme an Kongressen und anderen Fortbildungsmaßnahmen jede Möglichkeit nutzen, um in Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen und Kollegen zu treten, um neue Ideen aufzugreifen und somit unsere GTA - Angebote noch zu optimieren bzw. noch attraktiver zu gestalten.

### **Begründung der Schwerpunktsetzung:**

Schwerpunkte sollen sein:

1. Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler in Naturwissenschaften sowie auf künstlerischem Gebiet.
2. Ausbau der sportliche Bewegung der Schüler
3. Interessante vielseitige Angebote im Freizeitbereich, um Schüler noch mehr an unsere Schule zu binden

Begründung:

Unser Ziel und Bildungsauftrag ist es, die Schüler möglichst gut auf das Abitur vorzubereiten und deren Studierfähigkeit herzustellen. Deshalb kommt dem Leistungsniveau und Wissensstand große Bedeutung zu. Dadurch ist dem Schwerpunkt 1 besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Schüler werden durch die steigenden Stundenzahlen zu immer weniger Bewegung gezwungen. Dem soll entgegengewirkt werden. Außerdem soll durch das Erlernen einer gesunden Ernährungsweise und gesundes Kochen schon den jüngeren Schülern eine gesunde Lebensweise erklärt und beigebracht werden.

Da unsere Schule in jahrelangem und mit großem finanziellem Aufwand saniert wurde, wollen wir unsere Schüler auch weiterhin durch eine Vielzahl unterschiedlichster Nachmittags- und Freizeitangebote an uns binden. Dazu zählt auch die Vertiefung des guten Lehrer – Schüler – Verhältnisses durch die gemeinsame Arbeit dieser Personengruppen am Nachmittag. Die Beteiligten lernen sich unter anderen Gesichtspunkten besser kennen.

### **Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz:**

Wir wählten die Form des offenen Ganztagsbetriebes. Jeder Schüler kann in Absprache mit seinen Eltern selbstständig entscheiden, ob er an den Angeboten teilnehmen will oder nicht. Außerdem können die Schüler und Eltern entsprechend ihrer Interessen, Neigungen und Bedürfnisse wählen. Wer sich allerdings zur Teilnahme verpflichtet hat, besucht die GTA dann normalerweise über das gesamte Schuljahr hinweg. Diese Organisationsform wählten wir, weil wir den Schülern und Eltern die Entscheidungsfreiheit geben wollten, an welchen Aktivitäten ihr Kind interessen- bzw. leistungsbezogen über den Angebotszeitraum teilnimmt. Gleichzeitig soll verhindert werden, dass GTA Angebote während des Schuljahres "zerbrechen". Die Ganztagesangebote werden in der Regel über das gesamte Schuljahr durchgeführt.

Die Mindestanforderungen der KMK werden im vorliegenden Antrag eingehalten. Wir bieten sowohl in der Sekundarstufe I als auch Sekundarstufe II GTA an. Diese werden

hauptsächlich an vier Tagen der Woche durchgeführt (Montag – Donnerstag). Es kann Einzelangebote, die auf Grund von Unterricht einzelner GTA- Leiter bzw. Schüler nach Absprache der Betroffenen auch am Freitagnachmittag stattfinden, geben. Sollte das im kommenden Schuljahr so sein, wird auch der Freitag mit genutzt. Angebote werden unter Verantwortung der Schulleitung organisiert und durchgeführt. Die Zusammenarbeit der Schulleitung mit der GTA- Koordinatorin ist sehr gut. Es wird gemeinsam nach Möglichkeiten der organisatorischen Umsetzung der Angebote gesucht. Die Schulleitung unterstützt unter anderem auch die GTA- Koordinatorin bei der Befragung von Lehrern, Eltern und Schülern zu Ihren Wünschen. Fortbildungen zu GTA- Themen werden durch den Schulleiter genehmigt und werden von der Koordinatorin wahrgenommen, sofern die Teilnehmerzahlen dies zulassen. Die Angebote stehen in engem konzeptionellen Zusammenhang zu unterschiedlichsten Unterrichtsfächern. Allen Schülerinnen und Schülern wird jeden Tag ein warmes Mittagessen angeboten. Seit der Beendigung der Rekonstruktionsmaßnahmen in unserem Haus erfolgt die Speiseneinnahme in anspruchsvollem Ambiente.

### **Rhythmisierung:**

Der Unterrichtstag wurde durch Einführung des Blockunterrichts und Neuverteilung der Pausenzeiten vor einigen Jahren zeitlich komprimiert. Dadurch ergeben sich an den Nachmittagen trotz Schulbusverkehrs Möglichkeiten zur Durchführung von Ganztagsangeboten. Diese werden vorrangig dienstags, mittwochs und donnerstags angeboten, in Einzelfällen auch montags bzw. freitags. Die meisten der hier im Antrag bezeichneten Angebote sowie aller weiteren Angebote sollen auch zukünftig wöchentlich in einer Doppelstunde von 90 Minuten durchgeführt werden. Die Anzahl der Trainingsstunden zur LRS wird in Abhängigkeit der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler mindestens eine wöchentliche Doppelstunde betragen. Um einerseits eine intensive Ausbildung anzubieten und andererseits die Anzahl der Teilnehmer in pädagogisch vertretbaren Größen zu halten wollen wir in diesem Bereich eventuell nach Möglichkeit unseres Stundendeputats die Stundenanzahl aufstocken.

Die Zielstellungen der Förderrichtlinie zum Ausbau von Ganztagsangeboten im freizeitpädagogischen Bereich werden mit der Einbindung solcher Angebote in den gesamten Wochenplan sinnvoll umgesetzt. Unser Zeitregime wird auch durch unser großes Schulbusnetz beeinflusst. Um allen Schülern sowohl die Teilnahme an den Angeboten sowie eine ordnungsgemäße Heimfahrt zu sichern, teilen wir den Tag folgendermaßen ein:

07.45 – 09.15 Uhr erster Unterrichtsblock,  
09.15 – 09.35 Uhr Frühstückspause mit Hofpause,  
09.35 – 11.05 Uhr zweiter Unterrichtsblock,  
11.05 – 11.15 Uhr Pause,  
11.15 – 12.00 Uhr 5. Stunde,  
12.00 – 12.35 Uhr Mittagspause mit warmen Speisen bei Bedarf / Wunsch,  
12.35 – 13.20 Uhr 6. Stunde,  
13.20 – 13.30 Uhr Pause,  
13.30 – 15.00 Uhr 4. Block / Möglichkeit zur Durchführung GTA.

Um auch Einzelstunden laut Stundentafel im Block unterrichten zu können, werden wir wie im letzten Schuljahr mit A – und B – Woche arbeiten. Sollten verstärkt gleiche Wochentage durch Unabdingbarkeiten entfallen (Feiertage, zentral angeordnete Veranstaltungen), werden wir zu Verschiebungen der Tage übergehen.